

die Angabe freiwillig war, mußte eine Verweigerung hingenommen werden. Diese Haushalte erscheinen in der Spalte „ohne Angabe“.

#### Die Ergebnisse

Obwohl die Vorerhebung zur Einkommens- und Verbrauchsstichprobe lediglich die Grundlage zur Gewinnung der Sollzahlen für die repräsentative Auswahl der zu befragenden Haushalte darstellt und gewissermaßen als Initialstatistik keine Ergebnisse der eigentlichen Erhebung vorwegnehmen kann, gibt sie doch gewisse Auskünfte wie z. B. über die Aufteilung der einzelnen Haushaltstypen. Da es sich bei der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe praktisch zum ersten Mal

Tabelle 2 Aufteilung der Haushalte und Ausfallquote

Soziale Stellung des Haushaltsvorstandes	Zahl der Haushalte	% <sup>1)</sup>	davon Fülle ohne Angabe % <sup>2)</sup>
Selbständige Landwirte .....	1 480	6,0	0,9
Übrige Selbständige .....	2 999	12,2	19,8
Beamte .....	1 445	5,9	9,5
Angestellte .....	3 864	15,7	10,6
Arbeiter .....	8 450	34,3	6,5
Pensionäre .....	585	2,4	10,8
Rentner .....	5 237	21,3	8,0
Unterstützungsempfänger .....	109	0,4	7,3
Sonstige Nichterwerbstätige .....	438	1,8	29,5
<b>Insgesamt .....</b>	<b>23 127</b>	<b>100,0</b>	<b>9,5</b>

<sup>1)</sup> Aller Haushalte - <sup>2)</sup> Der Haushalte der betreffenden sozialen Schicht.

um eine groß angelegte Statistik auf freiwilliger Basis handelt, war auch wichtig, die Aussageverweigerungsquote kennenzulernen. Beide Ergebnisse sind in der Tabelle 2 zusammengestellt.

Danach stehen 74,1 % der Haushaltsvorstände als Selbständige oder Unselbständige im Erwerbsleben und 25,9 % sind

altershalber oder aus sonstigen Gründen nicht erwerbstätig. Die Verweigerungsfälle bei den verschiedenen Haushaltstypen sind sehr unterschiedlich. Bei der Beurteilung der Quote der landwirtschaftlichen Haushalte von 0,9 % ist jedoch zu beachten, daß hier nicht die Frage nach dem Einkommen, sondern nach der landwirtschaftlichen Nutzfläche gestellt wurde. Da die Tabelle 1 deutlich die Schwerpunktsdiagonale der Einkommen von rechts oben nach links unten erkennen läßt, ist es sicher zulässig, die Ergebnisse der Vorerhebung auch in dieser Beziehung zu durchleuchten. In der Abb. 1 sind die prozentualen Anteile der Haushalte in den einzelnen Einkommensklassen an der Gesamtzahl der in der betreffenden Schicht befragten und auskunftsbereiten Haushalte graphisch dargestellt. Die verhältnismäßig geringen Unterschiede in der Besetzung der einzelnen Einkommensklassen bei der Gruppe der Selbständigen ohne Landwirte gibt einen Hinweis auf die heterogene Zusammensetzung dieser Gruppe.

Faßt man sämtliche befragten nicht landwirtschaftlichen Haushalte ohne Berücksichtigung der sozialen Stellung zu Einkommensgruppen zusammen, so ergibt sich folgendes Bild:

Haushaltsnettoeinkommen von DM	Zahl der Haushalte in %
bis unter 300 .....	13,0
300 " " 600 .....	33,3
600 " " 800 .....	21,1
800 " " 1200 .....	15,6
1200 und mehr .....	7,0
ohne Angabe .....	10,0

Offen muß allerdings die Frage bleiben, inwieweit sich die aufgezeigte Einkommensstruktur im Falle einer Einreihung der Haushalte ohne Angaben verändert. Man wird nicht davon ausgehen können, daß diese Fälle im selben Verhältnis wie die Besetzungszahlen für die einzelnen Einkommensstufen stehen.

Diplomvolkswirt Karl Sauter

## Die Tuberkulose in den Jahren 1960 und 1961

### Weiterer Rückgang des Krankenbestandes

Am 31. Dezember 1961 waren insgesamt 30'968 Einwohner Baden-Württembergs an aktiver Tuberkulose der Atmungsorgane erkrankt; in 9635 Fällen handelte es sich dabei um eine offene Lungentuberkulose. An aktiver Tuberkulose anderer Organe (Haut-, Knochen-, Meningitis-Tuberkulose und

Tabelle 1 Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten

Erkrankungsart	31. Dez. 1953	31. Dez. 1959	31. Dez. 1960	31. Dez. 1961
Offene Tuberkulose d. Atmungsorgane (la- und lb-Fälle) .. auf 10 000 der Bevölkerung	16 926 24,7	10 829 14,3	10 307 13,3	9 635 12,3
Aktiv-geschl. Tuberkulose der Atmungsorgane (lc-Fälle) .. auf 10 000 der Bevölkerung	38 011 55,4	24 068 31,8	22 835 29,6	21 333 27,2
Aktive Tuberkulose der Atmungsorgane insges. (la-lc) .. auf 10 000 der Bevölkerung	54 937 80,0	34 897 46,2	33 142 42,9	30 968 39,5
Tuberkulose anderer Organe (ld-Fälle) .. auf 10 000 der Bevölkerung	8 658 12,6	6 138 8,1	6 016 7,8	5 761 7,3
Aktive Tuberkulose insgesamt (la-ld) .. auf 10 000 der Bevölkerung	63 595 92,7	41 035 54,3	39 158 50,7	36 729 46,9

so weiter) waren 5761 Personen erkrankt. Wie Tabelle 1 zeigt, ist in Fortsetzung einer schon lange anhaltenden Entwicklung die Zahl der an aktiver Tuberkulose Erkrankten während der letzten Jahre weiter zurückgegangen. Der Rück-

gang der Erkrankungszahlen ist um so bemerkenswerter, als im gleichen Zeitraum eine beträchtliche Zunahme der Bevölkerungszahl zu verzeichnen war<sup>1</sup>.

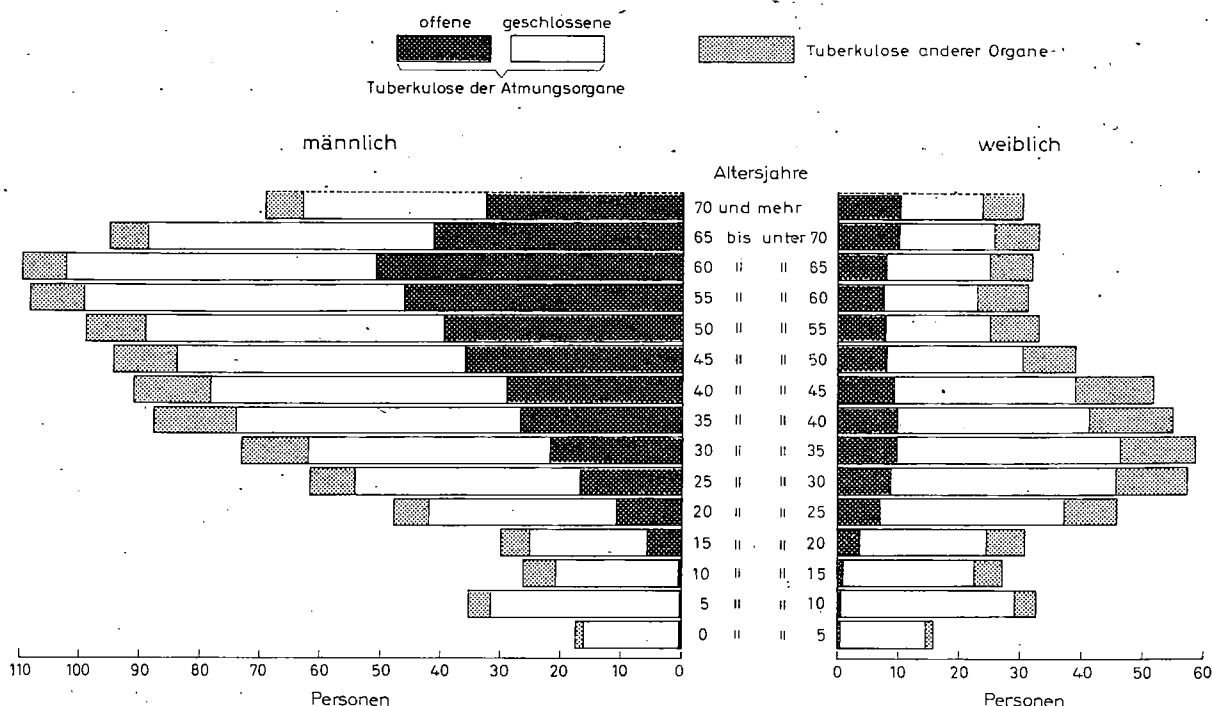
Bezogen auf 10 000 der Bevölkerung hat sich die Zahl der an aktiver Lungentuberkulose Erkrankten in den Jahren 1960 und 1961 von 46,2 auf 39,5 und die Zahl der an extrapulmonaler Tuberkulose Erkrankten von 8,1 auf 7,3 verringert. Ende 1953 lauteten die entsprechenden Ziffern noch 80,0 beziehungsweise 12,6.

Die seit 1953 anhaltende Abnahme des Krankenbestandes betraf aber nicht alle Bevölkerungsgruppen in gleicher Weise. Der Rückgang wirkte sich bei den Männern am wenigsten, bei den Frauen etwas stärker und bei den Kindern unter 15 Jahren am stärksten aus.

Wie das Schaubild und Tabelle 2 zeigen, waren am 31. Dezember 1960, das heißt in der Mitte des Berichtszeitraums, die beiden Geschlechter und die einzelnen Altersgruppen recht ungleichmäßig von der Tuberkulose betroffen. Bei den noch nicht 30-jährigen sind zwar nur geringe Unterschiede zwischen den beiden Geschlechtern feststellbar; jenseits dieser Altersgrenze ist jedoch die Tuberkulosegefahr für das männliche Geschlecht wesentlich größer als für das weibliche. Bemerkenswert ist dabei jedoch die Tatsache, daß die größte Anfälligkeit bei den Männern im höheren, bei den Frauen dagegen im mittleren und jüngeren Alter gegeben ist. Ein Absinken der Tuberkuloseerkrankungsziffern bei den über 65-jährigen Männern findet auf der Frauenseite keine Parallele, wobei aber

<sup>1</sup> Vgl. Die Tuberkulose in Baden-Württemberg in den Jahren 1954 bis 1959, Statistik von Baden-Württemberg, Band 73, Stuttgart 1961.

**Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten in Baden-Württemberg  
am 31.12.1960 nach Alter und Geschlecht**  
(auf 10000 Personen der jeweiligen Altersjahre)



9162

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

auch in der höchsten Altersstufe die Ziffer bei den Männern noch erheblich höher ist als bei den Frauen. Schließlich ist auch festzustellen, daß die stärkere Anfälligkeit des männlichen Geschlechts ausschließlich bei der Lungentuberkulose gegeben ist. Bei der extrapulmonalen Tuberkulose ist die Erkrankungsziffer der Frauen in den meisten Altersgruppen etwa ebenso groß oder noch größer als die der Männer.

**Neuzugänge an Erkrankungsfällen rückläufig**

Im Jahr 1961 wurden 7630 Fälle von aktiver Lungentuberkulose (darunter 1853 offene Fälle) und 1681 Fälle von Tuberkulose anderer Organe als Neuzugänge erfaßt<sup>2</sup>. Im Vorjahr betrugen die entsprechenden Zahlen 8012 (2003) beziehungsweise 1715. Wie *Tabelle 3* zeigt, hat die Zahl der Neuzugänge an aktiver Tuberkulose auch in den vorhergehenden Jahren

fast ununterbrochen abgenommen. Der Rückgang an Neuerkrankungen dürfte eine ganze Reihe von Gründen haben: Neben der in den Nachkriegsjahren erfolgten Verbesserung der allgemeinen Lebensverhältnisse, vor allem der Schaffung gesunder und ausreichender Wohnmöglichkeiten, hat auch die weitgehende Überwindung der Rindertuberkulose zahlreiche Infektionsquellen beseitigt. Weiterhin hat sich als außerordentlich segensreich das „Gesetz über die Röntgenreihenuntersuchung und Tuberkulinproben“ vom 19. Oktober 1953 erwiesen. Auf Grund dieses Gesetzes wird die Bevölkerung Baden-Württembergs im Abstand von einigen Jahren regelmäßig auf Tuberkulose untersucht, wodurch eine mehr oder

<sup>2</sup> Als Neuzugänge werden in Baden-Württemberg alle Personen gezählt, die der Fürsorgestelle erstmals als krank gemeldet werden, also auch solche Personen, die vorher bereits von einer anderen Fürsorgestelle betreut wurden.

Tabelle 2

**Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankter nach Alter und Geschlecht am 31. 12. 1960**

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahre)	Aktive Tuberkulose 1960													
	Absolute Zahlen								Verhältniszahlen auf 10000 Personen der jeweiligen Altersgruppe					
	Tuberkulose der Atmungsorgane				Tuberkulose anderer Organe				Tuberkulose der Atmungsorgane		Tuberkulose anderer Organe		insgesamt	
	ansteckend (offen)		nichtansteckend (geschlossen)		insgesamt		insgesamt		ansteckend (offen)		nichtansteckend (geschlossen)		insgesamt	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.			männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
0 bis unter 1	1	—	6	9	1	2	8	11	0,1	—	0,8	1,3	0,1	0,3
1 bis unter 5	17	12	522	442	43	43	582	497	0,6	0,5	19,7	17,6	1,6	1,7
5 bis unter 10	11	19	894	782	111	107	1 016	908	0,4	0,7	31,1	28,6	3,9	35,4
10 bis unter 15	19	26	526	527	140	119	685	672	0,7	1,0	20,2	21,3	5,4	4,8
15 bis unter 20	153	98	536	544	133	164	822	806	5,6	3,7	19,5	20,7	4,8	6,2
20 bis unter 25	399	247	1 157	1 066	216	298	1 772	1 611	10,8	7,0	31,3	30,3	5,9	8,5
25 bis unter 30	494	243	1 089	1 023	232	327	1 815	1 593	16,9	8,8	37,3	37,0	7,9	11,8
30 bis unter 35	605	271	1 123	1 000	310	336	2 038	1 607	21,6	9,9	40,1	36,7	11,1	12,3
35 bis unter 40	627	289	1 107	942	321	409	2 055	1 640	26,8	9,8	47,4	31,9	13,7	13,9
40 bis unter 45	466	200	788	641	208	278	1 462	1 119	29,0	9,3	49,0	29,8	12,9	12,9
45 bis unter 50	805	233	1 070	648	254	255	2 129	1 136	36,0	8,0	47,9	22,4	11,4	8,8
50 bis unter 55	958	237	1 221	515	238	247	2 417	999	39,1	7,9	49,8	17,2	9,7	8,2
55 bis unter 60	1 057	204	1 220	401	205	225	2 482	830	46,1	7,7	53,2	15,2	8,9	8,5
60 bis unter 65	876	181	891	372	130	160	1 897	713	50,6	8,1	51,5	16,6	7,5	7,1
65 bis unter 70	482	179	558	276	73	131	1 113	586	41,1	10,0	47,6	15,5	6,2	7,3
70 und älter	611	287	563	376	116	184	1 290	847	32,6	10,3	30,1	13,5	6,2	6,6
<b>Insgesamt</b>	<b>7 581</b>	<b>2 726</b>	<b>13 271</b>	<b>9 564</b>	<b>2 731</b>	<b>3 285</b>	<b>23 583</b>	<b>15 575</b>	<b>20,6</b>	<b>6,7</b>	<b>30,1</b>	<b>23,6</b>	<b>7,4</b>	<b>8,1</b>

Tabelle 3 Zugänge<sup>1)</sup> an aktiver Tuberkulose in den Jahren 1953, 1959, 1960 und 1961

Erkrankungsart	Jahr	Zugänge insges.		Darunter Neuzugänge		
		Anzahl	auf 10000 d. Bevölk.	Anzahl	auf 10000 d. Bevölk.	in % der Zugänge insges.
Offene Tuberkulose der Atmungsorgane (Ia und Ib-Fälle)	1953	7 487	11,1	3 243	4,8	43,3
	1959	5 398	7,2	2 183	2,9	40,4
	1960	5 081	6,6	2 003	2,6	39,4
	1961	4 646	6,0	1 853	2,4	39,9
Geschloss. Tuberkulose der Atmungsorgane (Ic-Fälle)	1953	16 947	25,0	9 756	14,4	57,6
	1959	12 482	16,6	6 387	8,5	51,2
	1960	11 639	15,2	6 009	7,9	51,6
	1961	11 476	14,8	5 777	7,5	50,3
Tuberkulose anderer Organe (Id-Fälle)	1953	2 710	4,0	2 064	3,0	76,2
	1959	2 271	3,0	1 749	2,3	77,0
	1960	2 211	2,9	1 715	2,2	77,6
	1961	2 634	3,4	1 681	2,2	63,8
Aktive Tuberkulose insgesamt (Ia, Ib, Ic und Id-Fälle)	1953	27 144	40,1	15 063	22,2	55,5
	1959	20 151	26,9	10 319	13,7	51,2
	1960	18 931	24,8	9 727	12,7	51,4
	1961	18 756	24,2	9 311	12,0	49,6

<sup>1)</sup> Unter den Zugängen sind Neuerkrankungen, Zuzüge und Zugänge aus anderen Diagnosegruppen zusammengefaßt.

weniger frühzeitige Feststellung und Ausschaltung menschlicher Infektionsquellen ermöglicht wird.

Nach Tabelle 4 ist die Zahl der tuberkuloseverdächtigen Personen, die der Tuberkulosefürsorgestelle bekannt und von dieser untersucht wurden, in den letzten Jahren etwas zurückgegangen. Dabei ist jedoch bemerkenswert, daß der Anteil der

Tabelle 4 Erstmalige Zuweisungen an die Tuberkulosefürsorgestellen nach der einweisenden Stelle in den Jahren 1953, 1959, 1960 und 1961

Bezeichnung	1953		1959		1960		1961	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Von Ärzten überwiesen .....	62 992	34,0	39 074	22,8	34 512	20,2	33 350	19,1
Von Behörden überwiesen .....	31 952	17,3	34 372	20,1	37 986	22,2	37 362	21,4
Selbstmelder .....	18 257	9,9	11 935	7,0	10 817	6,3	10 165	5,8
Von der Fürsorge bestellt .....	70 957	38,3	85 149	49,8	86 492	50,6	93 151	53,4
Ohne nähere Angabe .....	860	0,5	509	0,3	1 180	0,7	523	0,3
<b>Zuweisungen insgesamt .....</b>	<b>185 018</b>	<b>100</b>	<b>171 039</b>	<b>100</b>	<b>170 987</b>	<b>100</b>	<b>174 551</b>	<b>100</b>

von der Fürsorgestelle selbst ermittelten Verdachtsfälle beträchtlich gewachsen ist. Eine Zunahme ist auch bei den von Behörden überwiesenen Verdachtsfällen zu verzeichnen.

#### Tuberkulosesterbeziffer stark abgesunken

Dem Rückgang der Erkrankungsfälle an Tuberkulose entsprechend ist auch die Zahl der Tuberkulosesterbefälle in den letzten Jahren laufend zurückgegangen (vergleiche Tabelle 5). Während im Jahr 1946 rund 4600 Personen an Tuberkulose gestorben sind, waren es 1950 noch 2250, im Jahr 1955 noch 1273 und 1960 1133 Personen. Für das Jahr 1961 liegen noch keine endgültigen Zahlen vor. Nach den vorläufigen Ergeb-

Tabelle 5

Sterbefälle an Tuberkulose in den Jahren 1953, 1959, 1960 und 1961

Jahr	Sterbefälle an Tuberkulose aller Formen				Davon an Tuberkulose					
	männlich	weiblich	insgesamt	Auf 10 000 der Bevölk. insges.	der Atmungsorgane			anderer Organe		
					männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.
1953 ..	780	495	1 275	1,9	679	371	1 050	101	124	225
1959 ..	791	342	1 133	1,5	726	283	1 009	65	59	124
1960 ..	797	311	1 108	1,4	735	263	998	62	48	110
1961 <sup>1)</sup>	701	296	997	1,3	648	243	891	53	53	106

<sup>1)</sup> Vorläufige Zahlen.

nissen dürfte die Zahl der Tuberkulosesterbefälle 1961 jedoch unter 1000 liegen.

Die auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr berechnete Tuberkulosesterbeziffer ist von 1946 bis 1960 von 8,1 auf 1,4 zurückgegangen.

#### Gesamtbestand der Fürsorge- und Überwachungsfälle

Ende 1961 standen 254 218 Einwohner Baden-Württembergs (3,2% der Gesamtbevölkerung) bei den Tuberkulosefürsorgestellen in laufender Fürsorge oder Überwachung. Im Vergleich zum 31. Dezember 1959 ist die Gesamtzahl der Fürsorge- und Überwachungsfälle um etwa 5000 zurückgegangen. Noch aufschlußreicher als die Gesamtzahl der Fürsorge- und Überwachungsfälle ist jedoch die Zusammensetzung dieses Personenkreises, das heißt das Verhältnis der an aktiver Tuberkulose Erkrankten im Vergleich zu den reinen Überwachungsfällen.

Bei den Überwachungsfällen handelt es sich nämlich um Fälle klinisch geheilter und nur noch überwachungsbefürdiger Tuberkulose oder um exponierte beziehungsweise exponiert gewesene Personen, also um Fälle, die von den Betroffenen selbst und von der Allgemeinheit bei weitem nicht die Mühen und Opfer verlangen, die für die an aktiver Tuberkulose Er-

krankten zu erbringen sind. Da die Gesamtzahl der Fürsorge- und Überwachungsfälle in den Berichtsjahren nicht so stark zurückging wie die Zahl der an aktiver Tuberkulose Erkrankten, ist auch das Verhältnis zwischen Fürsorge- und Überwachungsfällen günstiger geworden. Beispielsweise entfielen Ende 1954 von der Gesamtzahl der Fürsorge- und Überwachungsfälle 22,6% auf Fürsorgefälle, während die gleiche Ziffer Ende 1959 noch 15,8% und Ende 1961 nur noch 14,6% betrug. Der Bestand an Fürsorge- und Überwachungsfällen wird nicht nur durch Neuzugänge und Abgänge, sondern auch durch Verschiebungen innerhalb der einzelnen Diagnosegruppen beeinflusst, wobei es sich um Verbesserungen oder um Verschlechterungen handeln kann (vgl. Tabelle 6).

Tabelle 6 Zugänge aus anderen Diagnosegruppen nach ihrer Herkunft (Diagn. seübergänge) in den Jahren 1953, 1959, 1960 und 1961

Veränderungen		Fälle				Veränderungen		Fälle			
von der Diagnosegruppe	nach der Diagnosegruppe	1953	1959	1960	1961	von der Diagnosegruppe	nach der Diagnosegruppe	1953	1959	1960	1961
offene Tbc	aktiv geschl. Tbc	3 716	3 154	2 958	2 949	aktiv geschl. Tbc	offene Tbc	1 874	1 543	1 464	1 394
offene Tbc	Überwachungsfälle	641	399	391	343	Überwachungsfälle	offene Tbc	975	947	907	763
aktiv geschl. Tbc	Überwachungsfälle	10 108	10 109	8 776	9 176	Überwachungsfälle	aktiv geschl. Tbc	2 926	2 564	2 398	2 536
aktive Tbc der Atmungsorgane	Tbc anderer Organe	131	41	59	51	Tbc anderer Organe	aktive Tbc der Atmungsorgane	74	48	49	40
Tbc anderer Organe	Überwachungsfälle	1 566	1 646	1 441	1 557	Überwachungsfälle	Tbc anderer Organe	395	383	376	414
aktive Tbc insges.	Beobachtungsfälle	313	286	251	287	Beobachtungsfälle	aktive Tbc insges.	370	252	205	221
Überwachungsfälle	Beobachtungsfälle	629	364	334	357	Beobachtungsfälle	Überwachungsfälle	809	314	284	332
<b>Insgesamt .....</b>		<b>17 104</b>	<b>15 999</b>	<b>14 210</b>	<b>14 717</b>	<b>Insgesamt .....</b>		<b>7 423</b>	<b>6 051</b>	<b>5 683</b>	<b>5 700</b>

Diplomvolkswirt Egon Fuchs